

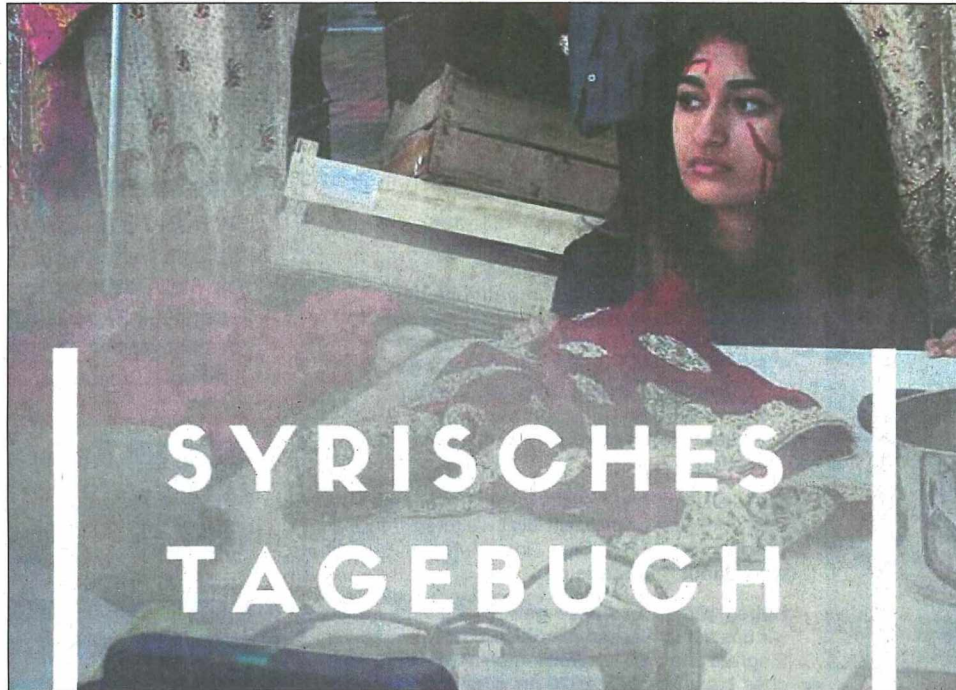
DK 13.06.2020

Kurzfilm von Jugendlichen mit Fluchterfahrung

Der Jugendmigrationsdienst des Paritätischen und Agentur Creaclic ermöglichen einen Livestream

CUXHAVEN. „Syrisches Tagebuch“ ist der Titel eines Kurzfilms, den Jugendliche mit Fluchterfahrung aus Cuxhaven gemeinsam mit Medienpädagogen der Agentur Creaclic und dem Jugendmigrationsdienst des Paritätischen gedreht haben. Bei der Filmpremiere mit geladenen Gästen und den 12- bis 18-jährigen Teilnehmern*Innen am Sonntag, 14. Juni, 12 Uhr, kann jeder per Livestream dabei sein: www.facebook.com/creaclic.bremen/live/.

Während des Projekts „Mein Land - Zeit für die Zukunft“ hatten die Jugendlichen in den Schulferien 2019/2020 einen Film gedreht, der aus Kurzgeschichten besteht, die die Beteiligten



„Syrisches Tagebuch“ heißt das Kurzfilmprojekt, das jetzt seine Premiere feiert Foto: Wehr

ten in ihren Heimatländern Syrien, Afghanistan, Pakistan und Somali selbst erlebt oder von ihnen gehört haben.

Bei der Verarbeitung von Erlebnissen kreativ helfen

Gewalt und Angsterlebnisse, Organhandel und andere erschütternde Themen wurden zu einem Drehbuch geformt, Requisiten und Details zusammengetragen. Drehvorbereitungen, der Dreh selbst mit professionellem Equipment, Filmschnitt und die Präsentation vor Cuxhavener Publikum waren Teil des Projektes, das aus finanziellen Mitteln des Programms „Kultur macht stark“ des Bundesministeri-

ums finanziert wurde. Ein Ziel war es, den Jugendlichen bei der Verarbeitung von Erlebnissen kreativ zu helfen und ihre Medien- und Sprachfähigkeiten zu erweitern, ein anderes, den Cuxhavenern die Welt der Geflüchteten näher zu bringen.

Premiere auf dem Parkplatz des Paritätischen

Die Premiere des Filmes findet wegen der Coronapandemie nicht wie geplant im Bali-Kino, sondern auf dem Parkplatz des Paritätischen vor dem Café Vielfalt statt. Die Anzahl der vielen Interessenten, die bei der Präsentation dabei sein wollten, musste leider sehr begrenzt werden. ku/hwi